

DIE WANDERIN ZWISCHEN

Sie hat Brücken geschlagen, die Welten verbinden. Hier Betablocker, dort Blütenbäder, hier Injektions-, dort Akupunkturnadeln. Hier ihr Geburtsort Basel mit aufgeräumten Gehwegen und den mächtigen Schloten der pharmazeutischen Industrie. Dort, zerschnitten von einer dröhnenden Hauptverkehrsstraße, die Stadt Bentota an der Südwestküste von Sri Lanka, mit Palmenhainen und Kräutergerüchen aus traditionellen Apotheken.

Seit mehr als 25 Jahren pendelt die Schweizer Ärztin Rita Albiez alle zwei Monate zwischen West und Ost, vereint zwei Heimatorte und zwei Heilmethoden, die moderne Schulmedizin und die traditionelle Heilkunst, hier in ihrer allgemeinmedizinischen Praxis, dort in zwei von ihr geführten Ayurveda-Zentren, die zu den ältesten in dem Inselstaat zählen.

Ein Leben immer auf dem Sprung. Gerade ist sie wieder aus dem Flugzeug gestiegen. Man sieht ihr die langen Stunden nicht an. Frisch wirkt sie, die Augen klarblau. Wie hält man das aus? „Ayurveda“, sagt die Grenzgängerin. Ihr Lachen klingt, als würde sie sich selbst nie zu ernst nehmen.

Ein allzu braves Mädchen sei sie früher gewesen, sagt die Ärztin – und streicht sich den Pony aus den Augen. Immer beste Noten, ständig bemüht, es den Erwachsenen recht zu machen. Ihr Blick ist bis heute ein wenig scheu, doch zugleich auch offen. Eine seltsame Mischung. Ihre Hand, überraschend warm, ruht bei der Begrüßung ein wenig länger in der des Gegenübers. „Ich berühre Menschen gern“, sagt sie, „auch ganz ohne medizinische Notwendigkeit.“

Eines war ihr schon als Kind klar: Sie wollte heilen. Medizinstudium, hervorragendes Examen – eine Glanzkarriere stand ihr offen. Doch ständig hatte sie das Gefühl, als fehlte ihr noch etwas. Und dann, 1981, schenkten die Eltern

Rita Albiez ist Hausärztin in der Schweiz – und leitet auf Sri Lanka zwei Zentren für traditionelle indische Medizin, gemeinsam mit ihrem einheimischen Mann. Wirkliche Heilung, sagt sie, braucht Zeit



„Ich berühre Menschen gern,
auch ganz ohne medizinische Notwendigkeit.“

Rita Albiez